



Städte- und Gemeindebund Brandenburg, Stephensonstr. 4, 14482 Potsdam

Oberbürgermeisterin und Oberbürgermeister
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
Amtdirektorinnen und Amtdirektoren
Verbandsgemeindebürgermeisterin
der Mitglieder im Städte- und Gemeindebund
Brandenburg

Arbeitsgemeinschaft Pressesprecher bzw.
der für Öffentlichkeitsarbeit Verantwortlichen
im Städte- und Gemeindebund Brandenburg

Per E-Mail

Der Geschäftsführer

Stephensonstraße 4
14482 Potsdam

Telefon: 03 31 / 7 43 51-0
Telefax: 03 31 / 7 43 51-33

E-Mail: mail@stgb-brandenburg.de
Internet: <http://www.stgb-brandenburg.de>

Datum: 11. Juni 2026
Aktenzeichen: 001-06

Auskunft erteilt: Funk, Robert

Rundschreiben 54/2026

Bundesweiter Aktionstag „KOMMUNEN AM LIMIT“ am 22. Juni 2026

Aufruf des Präsidiums des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg, ein sichtbares Zeichen für eine Verbesserung der kommunalen Finanzlage und für eine Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung zu setzen

Zusammenfassung: Das Präsidium des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg hat am 8. Juni 2026 eine Entschließung zum bundesweiten Aktionstag „KOMMUNEN AM LIMIT“ am 22. Juni 2026 verabschiedet. Es ruft die Mitgliedskommunen zur aktiven Teilnahme auf, ein sichtbares Zeichen für eine Verbesserung der kommunalen Finanzlage und für eine Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung zu setzen. Der Städte- und Gemeindebund Brandenburg bittet um Rückmeldung zu geplanten Aktionen der Mitglieder.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Präsidium des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg hat sich in seiner Sitzung am 8. Juni 2026 mit dem bevorstehenden bundesweiten Aktionstag „KOMMUNEN AM LIMIT“ befasst und hierzu folgende Entschließung verabschiedet:

1. Der Städte- und Gemeindebund Brandenburg ruft seine Mitglieder auf, sich am 22. Juni 2026 gemeinsam mit zahlreichen weiteren Städten, Gemeinden, Ämtern, der Verbandsgemeinde und Landkreisen an der Initiative der kommunalen Spitzenverbände auf Bundesebene zur Durchführung eines bundesweiten Aktionstages „KOMMUNEN AM LIMIT“ zu beteiligen und ein sichtbares Zeichen für eine Verbesserung der kommunalen Finanzlage und für eine Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung zu setzen.

2. Den Kommunen werden insbesondere durch den Bund, aber auch die Länder, Aufgaben übertragen oder die Aufgabenerfüllung ausgeweitet, ohne dass hierfür ein angemessener finanzieller Ausgleich erfolgt. Dadurch sind in den letzten Jahren immer höhere Belastungen für die kommunalen Haushalte entstanden. Mittlerweile arbeiten viele Kommunen an der

Grenze ihrer Leistungsfähigkeit, müssen immer höhere Kassenkredite für ihre Aufgabenerfüllung in Anspruch nehmen und können überwiegend weniger als die Hälfte der notwendigen Investitionen oder Instandhaltungen tätigen. Immer mehr Kommunen verfügen kaum noch über eigene Gestaltungsspielräume.

3. Von den Städten, Gemeinden, Ämtern und der Verbandsgemeinde kann der Aktionstag im Land Brandenburg gut dafür genutzt werden, die Auswirkungen der gegenwärtigen außerordentlich schwierigen Finanzlage auf Einrichtungen der Daseinsvorsorge in den brandenburgischen Städten, Gemeinden und Ämtern sowie der Verbandsgemeinde ganz konkret sichtbar zu machen. Insbesondere können die Wirkungen notwendiger Konsolidierungsmaßnahmen oder des Instandhaltungsstaus sichtbar gemacht werden. Auch besteht die Möglichkeit, dass Haupt- und Ehrenamt gemeinsam auftreten. Die kommunale Finanzkrise beschränkt die Gestaltungsmöglichkeiten der Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlung massiv. Die bürgerschaftliche kommunale Selbstverwaltung wird ausgetrocknet.

1. Beteiligung und Rückmeldung der Mitgliedskommunen

Der bundesweite Aktionstag „KOMMUNEN AM LIMIT“ ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, des Deutschen Städtetages und des Deutschen Landkreistages und findet am 22. Juni 2026 statt. Ausgangspunkt ist, dass sich die Kommunen bundesweit in einer historisch außergewöhnlich schwierigen Finanzlage befinden.

Den Kommunen werden insbesondere durch den Bund, aber auch durch die Länder, Aufgaben übertragen oder die Aufgabenerfüllung ausgeweitet, ohne dass hierfür ein angemessener finanzieller Ausgleich erfolgt. Dadurch sind in den vergangenen Jahren erhebliche Belastungen für die kommunalen Haushalte entstanden. Viele Kommunen arbeiten mittlerweile an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit, müssen zunehmend Kassenkredite in Anspruch nehmen und verfügen nur noch über eingeschränkte eigene Gestaltungsspielräume.

Ziel der Kampagne ist es, diese Situation durch zahlreiche dezentrale Aktionen vor Ort sichtbar zu machen und insbesondere gegenüber der Bundes- und Landespolitik den erforderlichen Handlungsdruck zu erhöhen. Dabei soll aufgezeigt werden, welche konkreten Auswirkungen die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen auf die Einrichtungen und Leistungen der Daseinsvorsorge vor Ort hat.

Vor dem Hintergrund der aktuellen finanziellen Situation der Kommunen ist es aus Sicht des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg von besonderer Bedeutung, dass der Aktionstag auch im Land Brandenburg sichtbar und breit getragen wird. **Wir bitten Sie daher ausdrücklich, sich am Aktionstag am 22. Juni 2026 zu beteiligen und im Rahmen Ihrer Möglichkeiten geeignete Aktionen vor Ort umzusetzen.**

Ziel sollte es sein, gemeinsam ein deutliches Signal für die Verbesserung der kommunalen Finanzlage zu setzen und die konkreten Auswirkungen vor Ort sichtbar zu machen. Zur Vorbereitung der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit bitten wir Sie, uns kurzfristig mitzuteilen:

- ob eine Beteiligung am Aktionstag vorgesehen ist,
- welche Aktionen geplant sind,
- wann und wo diese stattfinden und
- eine Kontaktperson für Rücksprachen.

Ihre Rückmeldungen helfen uns, einen landesweiten Überblick über die Aktivitäten zu erhalten und die Kommunikation entsprechend zu bündeln.

Der Städte- und Gemeindebund Brandenburg wird den Aktionstag kommunikativ flankieren. Vorgesehen sind insbesondere die Durchführung einer gemeinsamen Pressekonferenz am 22. Juni 2026 mit dem Landkreistag Brandenburg, die Veröffentlichung einer gemeinsamen Pressemitteilung sowie die Veröffentlichung von Positionen zur Finanzlage der Kommunen im Land Brandenburg.

3. Hinweise und Materialien

Zur Unterstützung Ihrer Aktivitäten stellen wir Ihnen das Aktionsmanual der Bundesverbände erneut zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Ihnen das Manual unter dem nachfolgenden Download-Link für drei Tage zum Download bereitsteht:

[Download Aktionsmanual](#)

Das Aktionsmanual bildet die zentrale Grundlage der Kampagne und enthält umfangreiche Hinweise zur Umsetzung des Aktionstages vor Ort. Es umfasst insbesondere praxisnahe Vorschläge für Aktionsformate, vorbereitete Kommunikationsbausteine sowie einheitliche Gestaltungs- und Bildvorgaben. Darüber hinaus stehen druckfertige Vorlagen sowie Bestellmöglichkeiten für Materialien zur Verfügung.

Die Unterlagen sind bewusst so konzipiert, dass eine einfache, mit vertretbarem Aufwand umsetzbare und zugleich öffentlichkeitswirksame Beteiligung der Kommunen ermöglicht wird. Ziel ist es, eine möglichst breite Teilnahme zu erreichen und gleichzeitig eine einheitliche, wiedererkennbare Außendarstellung sicherzustellen.

Bereits mit Rundschreiben Nr. 51/2026 vom 2. Juni 2026 haben wir über den bevorstehenden bundesweiten Aktionstag „KOMMUNEN AM LIMIT“ informiert und zur Beteiligung aufgerufen. Auf die dort dargestellten Hintergründe, Zielsetzungen sowie Hinweise zur Umsetzung wird ergänzend verwiesen.

Zeitlicher Ablauf

Der weitere Ablauf der Kampagne stellt sich wie folgt dar:

- ab 17. Juni 2026: Möglichkeit zur Ankündigung geplanter Aktionen gegenüber der lokalen Presse sowie Beginn begleitender Kommunikationsmaßnahmen, insbesondere in den sozialen Medien
- 22. Juni 2026: 10:00 Uhr: Gemeinsame Bundespressekonferenz der kommunalen Spitzenverbände; ab 11:00 Uhr: Durchführung der Aktionen vor Ort in den Kommunen

Mit freundlichen Grüßen



Graf

